

Zustand Oberflächenwasserkörper 2015 (WRRL)

Anlass:

- Aktualisierte Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die Jahre 2016-2021 am 22.12.2015 nach halbjährigem öffentlichem Anhörungsverfahren in Kraft getreten.
- Wichtigste Instrumente, um die Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den 616 sächsischen Fließgewässer-Wasserkörpern (FWK) und 30 Standgewässer-Wasserkörpern (SWK) zu erreichen

Ziele:

- Guter ökologischer Zustand
 - Bewertungsrelevante Komponenten: Phytoplankton, Wasserpflanzen und Aufwuchs, wirbellose Tiere des Gewässergrundes, Fische und 162 besonders biorelevante Schadstoffe
 - Skala: sehr gut, gut (Ziel erreicht), mäßig, unbefriedigend, schlecht (Ziel nicht erreicht)
 - Für künstliche und erheblich veränderte Gewässer ist gutes ökologisches Potenzial das Ziel (Zustand, nachdem alle Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur durchgeführt wurden, die ohne signifikante Beeinträchtigung der Nutzung möglich sind.)
- Guter chemischer Zustand
 - Bewertungsrelevante Komponenten: 39 besonders gefährliche Schadstoffe
 - Skala: gut (Ziel erreicht), nicht gut (Ziel nicht erreicht)
 - Wenn eine Komponente oder ein Stoff die Kriterien für guten Zustand nicht erreicht, dann entsprechende Bewertung für gesamten Oberflächenwasserkörper („worst-case-Prinzip“)

Ökologischer Zustand 2015:

Fließgewässer

- Nur 3% der FWK haben 2015 den guten ökologischen Zustand erreicht; Alle entsprechenden 21 Wasserkörper liegen im Mittelgebirgsbereich
- Hauptursachen für schlechtes Ergebnis: fehlende Lebensräume für Tiere und Pflanzen, zu viele z.T. nicht durchgängige Querbauwerke (Wehre etc.), überhöhte Nährstoffkonzentrationen in vielen Gewässern, Belastungen mit Cadmium, Arsen, Kupfer und Zink, aber auch Pflanzenschutzmitteln, PCB (polychlorierte Biphenyle)
- Nur geringfügige Änderungen zu Bewertung 2009. I.d.R. Klassensprünge um eine Stufe; Wichtigste Gründe für Änderungen: Änderung einzelner Bewertungsverfahren, natürliche

Schwankungen z.B. wegen veränderter hydrologischer Situation

- Sachsen liegt bei der Zielerreichung bundesweit im hinteren Drittel: Etwas besser als Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, vergleichbar mit Hessen und Mecklenburg-Vorpommern, deutlich schlechter als Rheinland-Pfalz und Bayern.

Standgewässer:

- In Sachsen ausschließlich künstliche oder erheblich veränderte Standgewässer WRRL-relevant
- Bereits 43% der SWK im guten ökologischen Potenzial
- Vor allem Talsperren im Mittelgebirge ohne Nährstoffbelastung und Bergbaufolgeseen mit geringem Nutzungsdruck und günstigen geologischen Bedingungen gut bewertet
- Nur geringfügige Änderungen zu Bewertung 2009
- Sachsen im oberen Drittel der Bundesländer mit den höchsten Anteilen an SWK, die das ökologische Ziel erreicht haben

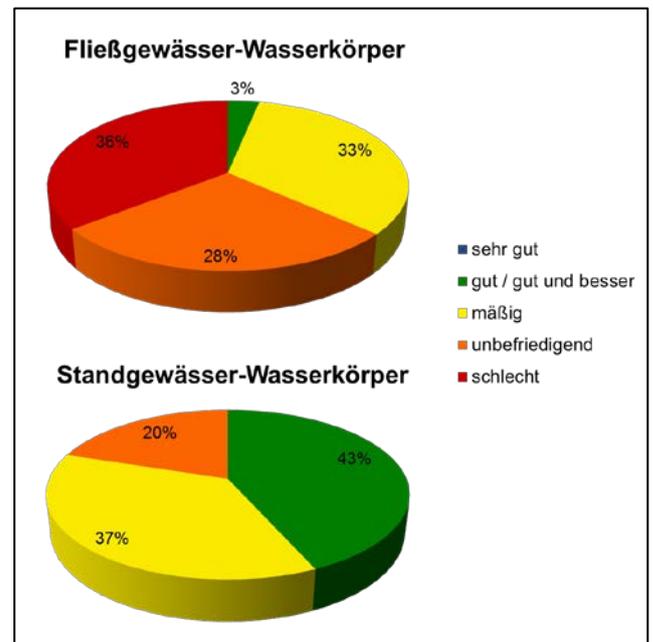


Abbildung 1: Ökologischer Zustand/Potenzial der sächsischen Oberflächenwasserkörper (OWK) 2015

Chemischer Zustand 2015:

- Alle Gewässer in Deutschland überschreiten europaweit vorgegebene Umweltqualitätsnorm (UQN) für Quecksilbergehalt in Biota; Hauptquellen sind u.a. Kohleverbrennung (Emissionen durch Luftpfad über sehr große Entfernungen)

- Daher alle OWK im nicht guten chemischen Zustand
- Häufige Überschreitungen der ebenfalls als weit verbreitet eingestuften PAK (Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe), BDE (Polybromierte Diphenylether) und Tributylzinn
- Darüber hinaus Überschreitungen der Umweltqualitätsnormen für Cadmium, Nickel, DDT und Hexachlorbenzol sowie für Nitrat
- Für 20 der in Anlage 7 der Oberflächengewässerverordnung von 2011 genannten 39 Stoffe treten in Sachsen keine Überschreitungen der UQN auf.
- Durch grundlegende Änderungen des Bewertungssystems (u.a. Festlegung geringerer UQN für einige Stoffe) ist Vergleich zur Bewertung von 2009 nicht sinnvoll.

Bewirtschaftungsziele:

- Guter ökologischer Zustand/Potenzial bzw. guter chemischer Zustand für alle OWK bis 2015; Begründete Ausnahmen möglich (Fristverlängerung bis 2021 bzw. 2027 oder weniger strenge Bewirtschaftungsziele)
- Verbesserung des Zustands in engen Zeithorizonten der WRRL schwierig zu erreichen: Zielfestlegung daher entsprechend zurückhaltend
- Neben den Wasserkörpern, die schon 2015 im guten ökologischen Zustand / Potenzial sind, sollen bis 2021 weitere 13% der FWK und 17% der SWK dieses Ziel erreichen

- Wegen flächendeckender Quecksilberbelastung in Deutschland kein Erreichen des guten chemischen Zustands bis 2021 zu erwarten.
- Noch keine weniger strengen Bewirtschaftungsziele für OWK in Sachsen

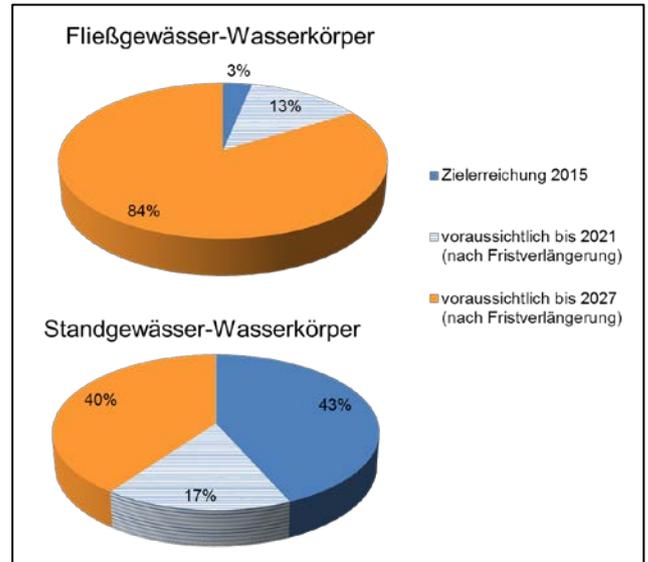


Abbildung 2: Ökologische Bewirtschaftungsziele der sächsischen Oberflächenwasserkörper

Weitere Informationen:

- LFULG (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) (2015): Sächsische Beiträge zu den Bewirtschaftungsplänen Elbe und Oder. (<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/14706.htm>)

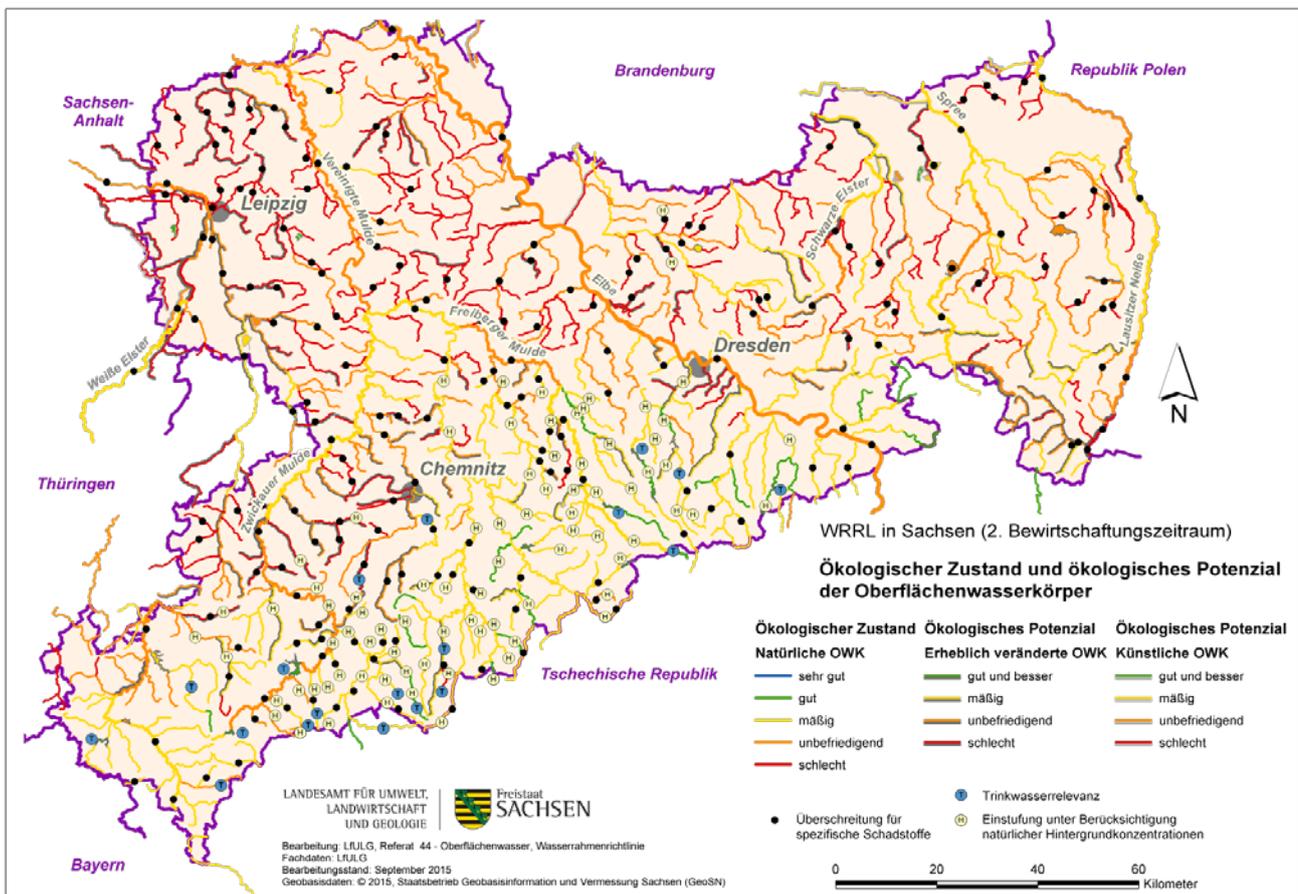


Abbildung 3: Übersichtskarte zum ökologischen Zustand bzw. zum ökologischen Potenzial der sächsischen Oberflächenwasserkörper